



## Es ist ein Ros' entsprungen – Choir and Organ Christmas Music

aud 92.565



Der neue Merker 29. Jahrgang - Nr. 47 (Michael Karrass - 2009.11.25)

Der lauten, geschäftigen Außenseite des Weihnachtsfestes stellt der Chor Vox Bona auf dieser CD dessen stille Innenseite gegenüber: Die bildhafte Betrachtung der Geburt Jesu und der Mutterschaft Marias; die Geborgenheit bis in den Tod hinein, die das Weihnachtsgeschehen den Menschen verspricht. Vom Orgelsatz „Maria zart von edler Art“ des Arnolt Schlick von 1513 bis hin zu jüngster Chormusik von Morten Lauridsen und Wolfgang Seifen, vom berühmten „Es ist ein Ros' entsprungen“ des Michael Praetorius bis hin zu dessen moderner Reflexion in Jan Sandstöms Chorstück von 1990 richtet die Musik hier den Blick nach innen: Auf die Kostbarkeit des Geburtseignisses, auf dessen innige Betrachtung auch eingedenk des Sterbens. In Kompositionen von Bach, Brahms und Reger und Improvisationen kommentiert der Organist Stefan Horz diese Betrachtungen.

Frankfurter Allgemeine Zeitung 23. Dezember 2009 (Christiane Tewinkel - 2009.12.23)



Singe, wem Gesang gegeben

Full review text restrained for copyright reasons.

Glaube + Heimat - Mitteldeutsche Kirchenzeitung Nr. 51/52 vom 20. Dezember Weihnachten (Michael Klein - 2009.12.20)

Chor- und Orgelmusik: Schon die Beachtung skandinavischer Chorkomponisten der Gegenwart hebt diese Produktion aus den gängigen Weihnachts-CDs heraus. Darüber hinaus erweist sich der Kammerchor „Vox Bona“ als homogen singendes Ensemble, dem es mühelos gelingt, große Klangflächen spannungsvoll zu gestalten. Uralte Weihnachtschoräle in zeitgenössischen Sätzen von Heinrich Kaminski und Wolfgang Seifen setzen reizvolle Kontrapunkte. Prätorius' Satz „Es ist ein Ros' entsprungen“ und weihnachtliche Bachchoräle sind mehr als ein Zugeständnis an traditionelle Hörgewohnheiten. Die Orgel der Bonner Kreuzkirche mit ihrer linearen, unsinnlichen Klangausrichtung zwingt Stefan Horz in seinen Improvisationen zu konziser Form und sperrt sich gegen klangschwelgerischen „Organistenzwirn“. Dennoch gelingt dem Interpreten in Max Regers „Ave Maria op. 80,5“ ein hochromantisches Stimmungsbild. Fazit: Eine Weihnachts-SACD, die mit Klischees bricht und den klanglichen Horizont eines unbefangenen Hörers weiten kann. Zwangsläufig entfaltet sie auf einer Mehrkanal-Anlage ihren besonderen Charme, klingt aber auf jeder guten Stereo-Anlage ausgezeichnet.

Gramophone December 2010 (Fabrice Fitch - 2010.12.01)



Few countries have shaped the experience of Christmas more decisively than Germany and, with one exception, the remainder of these discs are from German labels and ensembles. A highly enjoyable and off-the-beaten-track pair comes from the label Audite, whose releases are commonly issued in Super Audio format. The all-organ recital by Johannes Strobl on the great organ of the Abbey of Muri consists of music by 18th- and 19th-century South German, Austrian and Bohemian composers of whom I'd never heard. These preludes, pastorellas, pifas and the like, undemanding and undemonstrative as they are, make for instructive listening: the common emphasis on rocking cradle rhythms is a sufficient programme in itself. And let's be honest: no century has, more than the 18th, been confined to such a restricted pantheon of composing figures. It makes a change from Bach ... on which, however, more presently. The second disc, "Es ist ein Ros' entsprungen", features the organist Stefan Horz and the vocal ensemble Vox Bona in a wide-ranging programme centred on the famous tune. The choral items, composed in an accessible, modern style, are a mixed bag, but as an enterprising move away from the same old Christmas programming both discs together give a positive, coherent impression of the label's aims.

Online Musik Magazin Dezember 2009 (Stefan Schmöe - 2009.12.01)

*Online Musik Magazin*

„Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart“: Das Zarte, Zerbrechliche, Verletzliche bestimmt die CD mit Chor- und Orgelmusik zum Weihnachtsfest des Bonner Kammerchores Vox Bona. Dabei ist das Bild von der Geburt auch mit dem des Todes verbunden – nicht nur im theologischen Sinn mit der Klammer aus Weihnachten und Ostern. Geburt und Tod werden als zusammengehörig gedacht, sich ergänzende Pole des menschlichen Daseins. Aus diesem Programm heraus ist eine äußerst reizvolle Zusammenstellung entstanden von Chormusik vornehmlich in romantischen und neoromantischen Sätzen, ergänzt durch stilistisch einfühlsam gestaltete und oft entrückt hell registrierte Orgelimprovisationen (es spielt Stefan Horz, Kantor an der Bonner Kreuzkirche).

Das aus dem 16. Jahrhundert stammende Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ ist neben dem bekannten Satz von Michael Praetorius von 1609 in der Fassung von Hugo Distler (aus der Weihnachtshistorie von 1933), die stilistisch die frühneuzeitliche Vokalpolyphonie in die maßvoll mit Dissonanzen angereicherte Sprache des „sachlichen“ frühen 20. Jahrhunderts übersetzt, in Johannes Brahms' verinnerlichter Fassung als Choralvorspiel für Orgel (1896 kurz vor Brahms' Tod entstanden) sowie in einer Vertonung des schwedischen Komponisten Jan Sandström (\* 1954) eingespielt. Sandström unterlegt dabei den (extrem verlangsamten) Satz von Praetorius mit schwebenden Klangflächen eines zweiten Chores wie mit einem akustischen Heiligenschein. Daraus ergibt sich eine spannende Zeitreise, ohne die sehr homogen wirkenden Zusammenhang der Musikstücke zu sprengen.

Die 1994 komponierte Mottette „O Magnum Mysterium“ des Amerikaners Morten Lauridsen entstand als Auftragswerk für den Kammerchor „Vox Bona“ und huldigt dem Weihnachtswunder mit verhaltenen, zärtlich romantischen Klängen. Düstere ist Wolfgang Seifens (\*1956) mehrstrophiger, in seiner leicht penetranten Chromatik allerdings etwas ermüdender Satz „Die Nacht ist vorgedrungen“, ebenfalls für Vox Bona komponiert und hier erstmals eingespielt. Die CD endet schließlich bei Johann Sebastian Bach in kirchenmusikalisch vertrauten Gebieten.

Der Kammerchor Vox Bona, an der Bonner Kreuzkirche beheimatet und geleitet von Karin Freist-Wissing, besticht durch einen in allen Stimmen und Lagen substanzvollen, vibratolos schwebenden und homogenen Klang, absolute Sicherheit und große Musikalität. So lässt auch die Interpretation keine Wünsche offen. Gleiches gilt für das Orgelspiel von Stefan Horz, der neben den Improvisationen Werke von Brahms, Reger, Bach und – ein kleines Schmuckstück – eine kurze Bearbeitung des Liedes „Maria zart, von edler Art“ von Anton Schlick aus dem Jahr 1512 spielt. Das alles ist in höchster Klangqualität im SACD-Format aufgenommen. Die klugen Erläuterungen im Booklet und die exzellente Textverständlichkeit des Chores

machen vertretbar, dass die Texte der Chorwerke nicht abgedruckt sind (man findet sie auf der Homepage des Labels Audite).

Verwiesen sei an dieser Stelle noch auf die etwas ältere, ebenfalls sehr eindrucksvolle CD „Moon. Night. Dream“, die Vox Bona 2001 aufgenommen hat und auf der Chorwerke der Romantik Werken von Benjamin Britten und Harald Genzmer gegenüber gestellt sind – auf gleichem hohen Niveau und in seiner verhaltenen Schönheit der Weihnachts-CD gar nicht einmal unähnlich.

[ouverture Das Klassik-Blog](#) Samstag, 5. Dezember (reagenz - 2009.12.05)

Diese Super Audio CD widmen Karin Freist-Wissing, Leiterin der Chor- und Orchesterarbeit, und Stefan Horz, Organist an der Evangelischen Kreuzkirche in Bonn, der Gottesmutter Maria.

Die hierfür ausgewählten Lieder und die Orgelmusik feiern Weihnachten nicht als Fest der Familie, der Freude und der Liebe, sondern sie erinnern daran, dass die Geburt Christi untrennbar verbunden ist mit dem Tod. Die Musiker haben die entsprechenden Stücke mit großer Sorgfalt ausgesucht.

Sie gehen von Praetorius' populärem Lied „Es ist ein Ros entsprungen“, und von Kaminskis „Maria durch ein' Dornwald ging“ aus – und tragen schon in den Orgelimitationen dazu dieses Konzept in die Gegenwart. Statt Wiegenlieder gibt's Max Regers „Ave Maria“. Und immer wieder kehren sie zum „Ros“ zurück – so in Brahms' Choralvorspiel, in Distlers Choralmotette oder in einem Chorsatz des schwedischen Zeitgenossen Jan Sandström.

Trotz der drei Bach-Werke am Ende erscheint diese Einspielung spröde, sperrig und seltsam distanziert. Das mag auch mit am Chor liegen: „Vox Bona“, Gute Stimme, heißt der Kammerchor der Kreuzkirche Bonn – mit 40 Sängerinnen und Sängern ist das Ensemble freilich üppig bestückt, jedenfalls im Vergleich zu so mancher Chorpore hierzulande. Sie singen wie die Engel, lupenrein sauber, brav und perfekt. Letztendlich aber fehlt mir jener Funke, der Musik lebendig macht. Schade.

RBB Kulturradio Donnerstag, 17. Dezember um 13.30 Uhr (Bernhard Morbach - 2000.12.17)

An den großen englischen Colleges und Kathedralen, Heimstätte der traditionsreichen Knabenchöre, ist es ein altherwürdiger Brauch, im Gottesdienst an Heiligabend alte und neue Weihnachtslieder sowie traditionelle Weihnachtslieder in alten und neuen Sätzen mit Orgelkompositionen und -improvisationen zu verbinden.

Die positive oder negative Reaktion eines "kontinentalen" Hörers ist schlicht von dessen musikalischer Sozialisation abhängig. Hier gilt das schlichte Prinzip: "Geschmackssache", das auch im Fall der vorliegenden CD als einzig legitimes intersubjektives Beurteilungskriterium anerkannt werden kann. Aber eines ist gewiss objektivierbar: nämlich die hohe künstlerische Qualität des Chores, seiner Leiterin und des Organisten (inkl. des Instruments).

Die Auswahl der Kompositionen vom 16. bis 21. Jahrhundert orientiert sich an kompositorischer Substanz und ist geschmackvoll getroffen, wobei die jeweiligen Kontraste nie allzu schroff oder gar bizarr wirken. Vielmehr betonen sie sogar die stilistische Individualität der Stücke. Hier ist auf beeindruckende Weise der Versuch gelungen, Älteres und Neueres, welches in unserer Musikkultur in der Regel ein isoliertes Dasein fristet, nicht nur zu verbinden, sondern geradezu miteinander zu versöhnen.

Westdeutsche Allgemeine Zeitung Samstag, 12. Dezember 2009 Nr. 291 (Lars von der Gönna - 2009.12.12)

Das ist die CD für alle, deren Weihnacht nicht zwischen Schneespray und ...

Full review text restrained for copyright reasons.

www.musicweb-international.com November 2009 (Dan Morgan - 2009.11.18)



According to Audite the idea behind this collection is to create 'a link between the 16th and 21st centuries'; this it certainly does, encompassing music from the likes of Michael Praetorius and Morten Lauridsen. But, despite the unifying use of the 16th-century carol *Es ist ein Ros' entsprungen* - prosaically rendered as 'A twig sprang forth' or, more poetically, as 'Lo, How a Rose E'er Blooming' - I did wonder how comfortable these disparate elements would be on the same disc. Also, I couldn't see the logic of pairing a cappella works and organ improvisations of the same pieces; and, as the Vox Bona choir and organist Stefan Horz are both associated with Bonn's Kreuzkirche, why are the organ and choral contributions split between two different venues with very different acoustics?

Enough cavilling, what about the music? The German composer Michael Praetorius is credited with the first proper setting of *Es ist ein Ros' entsprungen* in his *Musae Sionae* of 1609. The choir sing with astonishing clarity and focus right across the range, but there's not much sense of a church acoustic here. With nary a pause we are plunged into Horz's organ improvisation, which sounds rather bland compared with those of formidable French improvisers such as Marcel Dupré and Thierry Escaich. Traffic noises - always a problem when recording in public buildings - are very audible in the quieter, more sustained passages.

The 19th-century carol *Maria durch ein Dornwald ging* ('Mary walked amid the thorns') is sung here in a setting by Heinrich Kaminski, whose professorship at the Prussian Academy of Arts in Berlin in the 1930s was cut short by revelations of his Jewish ancestry. Now this sounds more like a church acoustic, with a greater sense of space and a pleasing 'ring' to the voices. Again, Horz's contribution cuts in too soon, but this time it's much more engaging than his earlier effort. Indeed, the music 'flowers' rather beautifully in the organ's higher registers, with warm, sustained pedals below.

The contemporary German composer and organist Wolfgang Seifen's setting of *Die Nacht ist vorgedrungen* ('The night is nearly over') also has unhappy connections with the Third Reich; the original carol was penned by Jochen Klepper in 1937, just five years before Nazi persecution drove him and his family to commit suicide. It's not a carol I know, so texts and translations would have been very useful here. That said, I soon found them via Google, and what a moving, albeit rather sombre, view of our redemption from 'guilt and pain'. Vox Bona sing it with a passion and feeling I've not heard thus far, Karin Freist-Wissing coaxing beautiful, well-blended sounds from her choir. Not uplifting in the traditional sense, perhaps, but for all that Seifen finds a dark radiance here that is utterly compelling. After music of such sustained intensity Horz's Messiaen-like improvisation could only be a let-down - and it is.

Moving north to Sweden, we have *Gloria*, Jan Sandström's hymn to the Mother of God. It's a multi-faceted work, with ethereal solos rising from the body of the choir and the singers dividing to create antiphonal effects. In feeling it reminds me of Knut Nystedt's *Salve Regina*, surely one of the most beautiful Marian settings around. This is first-rate singing, varied, virtuosic and, above all, deeply felt. The mood is spoiled by a rather tremulous start to Max Reger's *Ave Maria*. A hymn to Mary it may be, but that's not enough to warrant the latter's proximity - cheek by jowl, as it were - to the light and lovely *Gloria*. Poor programming? Yes, I'm inclined to think so.

At least the American composer Morten Lauridsen doesn't disappoint, his light-filled, awe-struck *O Magnum*

Mysterium sung with great poise - and surprising inwardness - by Vox Bona. Those long, melismatic lines - which in themselves connect with a more distant devotional past - are superbly managed. High loveliness and proof, if it were needed, that this choir deserve a disc all to themselves. Brahms's take on Es ist ein Ros' entsprungen sustains the devotional mood rather better than Reger's Ave Maria, and for once I found myself engaging more fully with Horz's organ playing. As for Hugo Distler's variations on the same carol, from his Weihnachtsgeschichte, they are refreshing direct in style and execution. Add to that beautiful solos from alto Charlotte Quadt and you have a piece that really does capture the warmth and wonder of Christmas.

www.SA-CD.net November 16, 2009 (John Miller - 2009.11.16)

SA-CD.net

I'm usually averse to Christmas discs, but this one has a uniquely attractive programme which goes far beyond the usual familiar and saccharine seasonal fare. Taking Michael Praetorius' lovely setting of the C16th carol Es ist ein Ros' entsprungen (A twig sprang forth) as a starting point, the 40-strong Vox Bona and organist Stefan Horz aim to provide create a contemplative link between the 16th and 21st centuries. Much of the music is little known outside Northern Europe, and interspersing a cappella choral works with organ solos provides a musical experience which can easily stand apart from its seasonal origins and be worthy of repetition at any time of the year.

PRAETORIUS, MICHAEL Es ist ein Ros' entsprungen (choir)  
 Es ist ein Ros' entsprungen (Organ Improvisation)  
 KAMINSKI, HEINRICH Maria durch ein Dornwald ging (choir)  
 Maria durch ein Dornwald ging (Organ Improvisation)  
 SEIFEN, WOLFGANG Die Nacht ist vorgedrungen (choir)  
 Die Nacht ist vorgedrungen (Organ Improvisation)  
 SANDSTRÖM, JAN Gloria (choir)  
 REGER, MAX Ave Maria Op. 80,5 (Organ Solo)  
 LAURIDSEN, MORTEN O Magnum Mysterium (choir)  
 BRAHMS, JOHANNES Es ist ein Ros' entsprungen Op. 122 (Organ solo)  
 DISTLER, HUGO Variations on 'Es ist ein Ros' from the Christmas Story (choir)  
 SCHLICK, ARNOLT Maria zart, von edler Art (Organ solo)  
 SANDSTRÖM, JAN Es ist ein Ros' entsprungen (choir)  
 BACH, JOHANN SEBASTIAN Ich steh an deiner Krippen hier (choir)  
 BACH, JOHANN SEBASTIAN Pastorella in F major BWV 590 (Organ solo)  
 BACH, JOHANN SEBASTIAN Choral 'Ich will dich mit Fleiß bewahren' from the Christmas Oratorio (choir)

The practise of organ improvisations based on Christmas pieces is an old French tradition. Stefan Horz makes effective use of the many tonal colours available on the 4-manual organ of the Kreuzkirche, Bonn. He is in contemplative mood for his first two. Jochen Klepper wrote the text for his carol 'The night has advanced' in 1937, and Johannes Petzold composed its mournful melody in 1939. This 8-part, densely harmonised setting for choir was made by Wolfgang Siefen. Klepper, as a poet and writer, was persecuted by the National Socialists, and he, his wife and step-daughter eventually took their own lives in 1942. Stefan Horz's following improvisation unleashes the fury of the full organ as a stirring outcry against inhumanity, finding a quieter kind of peace at the end.

Swedish composer Jan Sandström (born 1954) composed his 'Gloria' after a dream, which he describes as follows: "In a church on a mountain high above Bogotá, a children's choir sings the Gloria over and over again, during which first one child, then another and another steps forward to interject "Gloria in excelsis." Sandström has incorporated this pattern of fast switches from choir to a single chorister into his composition. This is an intensely personal expression of joy, far from the flamboyant Glorias in most Mass settings. The harmonies are delightful, spiced with vibrant dissonances, and the fresh-voiced Vox Bona sing it with total commitment, soloists emerging clearly from the body of the choir in a superbly balanced

and realistic recording.

Morten Lauridsen's 'O Magnum Mysterium' for SATB divisi has justly become a modern choral classic. The sheer beauty of its slowly progressing melody touches the heart, with many cadences resting on tone clusters which provide a shimmering mystical atmosphere. The pure voices of Vox Bona, skilfully directed by Karin Freist-Wissing, imbue this jewel with delicate but fervent expression. Their superb breath and dynamic control produces a truly memorable experience.

Hugo Distler (b.1907) took the 'Es ist ein Ros' entsprungen' carol through a series of dazzling polyphonic variations with a modern touch. Following this, Jan Sandström's imaginative link between apparently disparate music styles arises by giving Michael Praetorius' near-perfect setting of 'Es ist ein Ros' entsprungen' to a group of soloists embedded in the full chorus, who produce a timeless, atmospheric, dream-like sound-scape of poignantly dissonant polyphonic strands.

The final group inevitably brings us to JS Bach, with two chorales and a substantial organ solo, the Pastorella, where Stefan Horz conjures charming C18th rustic sounds with buzzy gemshorn and dulcian stops interlinked with sweet flutes, the piece ending with a fine fugue.

Throughout, Vox Bona are magnificent. Their youthful, pure voices are well-pitched, even in tricky dissonant works; internal balancing is superb, with excellent sonorous basses (going palpably down to a soft D below the bass stave in the Lauridsen). The choir's singing is seemingly effortless. There is no doubting the depth of their Faith in these renderings, as this shines through in every piece. Thankfully Audite has given them a coherent and realistic recording, with believable depth and breadth in a glowing acoustic which never loses detail. Individual voices can be heard within the choir, rather than the generalised block of sound often encountered. Stereo balance is excellent, an extra acoustic halo enhances the realism on the 5.0 MC track as expected.

Audite provide very good notes on the music and its existential context in German and English, and supply specifications of the interesting Paul Ott organ (1956), which has several times been restored. A pdf file with full texts is available on the Audite website, as well as further information on the organ.

I heartily commend this as one of the best sacred choral discs which have passed my way this year, for its musicianship, technical flair and originality of programme.

Inhaltsverzeichnis

Der neue Merker 29. Jahrgang - Nr. 47..... 1  
 Frankfurter Allgemeine Zeitung 23. Dezember 2009..... 1  
 Glaube + Heimat - Mitteldeutsche Kirchenzeitung Nr. 51/52 vom 20. Dezember Weihnachten..... 1  
 Gramophone December 2010..... 2  
 Online Musik Magazin Dezember 2009..... 2  
 ouverture Das Klassik-Blog Samstag, 5. Dezember..... 3  
 RBB Kulturradio Donnerstag, 17. Dezember um 13.30 Uhr..... 3  
 Westdeutsche Allgemeine Zeitung Samstag, 12. Dezember 2009 Nr. 291..... 4  
 www.musicweb-international.com November 2009..... 4  
 www.SA-CD.net November 16, 2009..... 5

